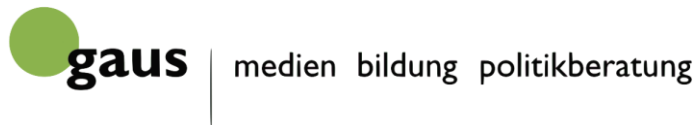


Neue Konzepte des Erwerbsbiografiemanagements in Deutschland – Die „Lebensplantafel“

Kurt-Georg Ciesinger



Problemlage „Optionsstress“

Erhöhte Freiheitsgrade moderner Arbeitsstrukturen bedeuten

- Chancen für erfülltes und erfolgreiches Leben und Arbeiten, aber auch
- Risiken der Dequalifikation, des individuellen „Scheiterns“, Burnout und Prekariat.

Die Gestaltung eines Arbeitslebens ist heute mehr als Karriereplanung.

Gleichrangige Ziele: Kompetenzerwerb, Sinn der Arbeit, Work-Life-Balance

Folge: Die Gestaltung der Erwerbsbiografie wird hochkomplex.

Es entsteht Optionsstress.

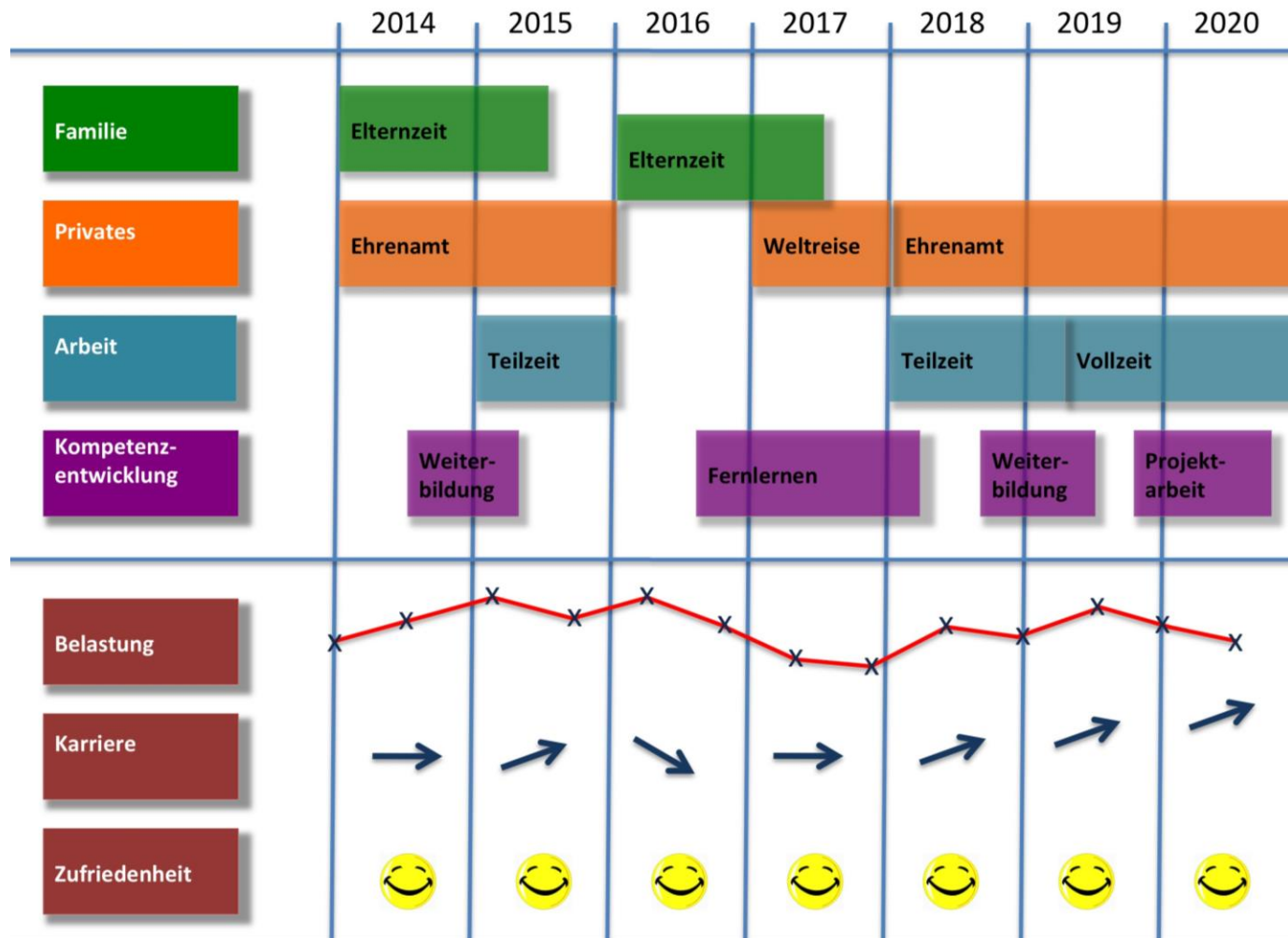
Instrumenten-Steckbrief

Die „Plantafel zum Erwerbsbiografie-Management“ hilft dabei,

- berufliche und private Ansprüche zu definieren (*Was will ich erreichen?*),
- Lebensereignisse zeitlich günstig zu ordnen (*Wann kann ich was machen?*),
- auf Abhängigkeiten zwischen Ereignissen und Phasen (*Was muss ich vorbereiten, um etwas zu erreichen?*) zu reagieren.

Zielgruppe sind Menschen, die ihre Erwerbsbiografie planen und verschiedene (Lebens-) Ziele in Einklang bringen wollen.

Im Ergebnis können Personen ihre Handlungsfähigkeit in einer komplexen und wichtigen Entscheidungssituation verbessern oder wiedergewinnen.



Resümee

Die simple Visualisierung von zeitlichen Zusammenhängen der Lebensereignisse ermöglicht es, die Planungen sukzessive komplexer zu gestalten.

Vorteil: Keine Überforderung durch Komplexität und „fehlende Anker“.

Ob die Planungen eintreffen werden, ist dabei zweitrangig.

Wichtig ist, dass die Handlungs- und Planungsfähigkeit in Entscheidungssituationen hergestellt wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.